

Pressemitteilung

Die Zahnarzt Woche (DZW) 25/01

Ein neues Matrizensystem für die patientenorientierte Behandlung:

Nie wieder Papillenblutungen

Fritz-Reichle-Ring 18
78315 Radolfzell/GERMANY

Fon +49 (0) 7732 - 33 00
Fax +49 (0) 7732 - 5 72 23

E-mail: info@walser-dental.com
www.walser-dental.com

Fast ein Jahr ist es nun her, daß ich von den üblichen Bandmatrizen auf das Matrizensystem der Firma Walser, Radolfzell, umgestiegen bin. An diesem System begeistert mich vor allem die zierlichen Instrumente und Matrizen des Herstellers, die die Anwendung auch bei kleineren Mundöffnungen erlauben und dem Patient selbst bei eingesetzter Matrize das Zubeißen ermöglichen.

Darüber hinaus können die Matrizen mehrfach verwendet werden, da sie im Gegensatz zu denen anderer Hersteller autoklavierbar sind. Die Anwendung ist sehr einfach: Die Matrizen können mit einer Handbewegung angelegt werden, wodurch sich Schraube und Spanner erübrigen. Zum Anlegen wird die entsprechende Matrizenzange in die Aussparungen der Matrizenfedern gesetzt und gespreizt, wodurch sich die beiden Matrizenbänder auf die gewünschte Weite verschieben, bis die Matrize eingesetzt werden kann. Da es sich um ein federndes System handelt, paßt sich nach Loslassen der Zange die Matrize der konischen Zahnform automatisch an. Damit es auch bei tiefen approximalen Kavitäten nicht zu Problemen kommt, hat das Radolfzeller Unternehmen speziell dafür zwei Matrizen entwickelt, bei denen die Bänder um drei Millimeter an je einer Seite verlängert sind.

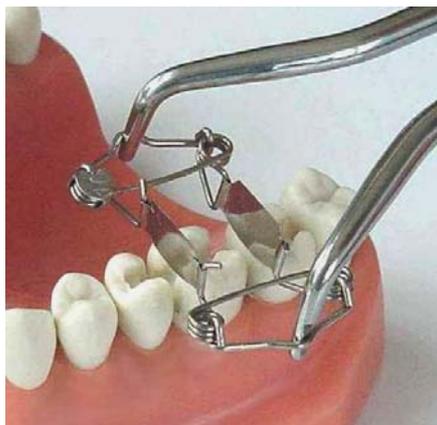


Foto: Dr. Walser Dental

Das führt dazu, daß die Verlängerung des Matrizenbandes im approximalen Bereich unterbleiben kann. Papillenblutungen habe ich in noch keinem Fall dabei beobachtet. Gelegentlich kommt es vor, daß bei Verwendung anderer Matrizensysteme die entsprechend gelegten approximalen Füllungen ausgebrochen sind, wenn die Matrizen herausgenommen wurden. Ich seit Verwendung dieser Matrizen nicht mehr beobachten können. Dadurch, daß die Matrizenbänder extrem dünn und auch für Lichtleiter durchlässig sind, kann ich ein Matrizensystem im Seitenzahnbereich für jeden Zahn und jedes Füllungsmaterial verwenden.

Ein angenehmer Nebeneffekt zum Schluß ist die Fixierung der Watterollen durch die Matrizen. Besonders bei Arbeiten im Unterkiefer macht es sich positiv bemerkbar, daß der Patient die Sublingual-Watterollen nicht mehr durch Schluck- oder Zungenbewegungen aus der gewünschten Lage bringen kann. Angeboten werden die Matrizen in 27 verschiedenen Größen mit Bänderhöhen von fünf bis acht Millimetern.

Der Hersteller bietet dazu drei verschiedene Sortimentsgrößen (10er, 18er, und 25er Sortiment) an, jeweils mit Spezialzange und Sterilisiertablett. Jede Matrize kann im Fünferpack nachbestellt werden.

**Dr. Vera Maiwald,
Berlin**

Ansprechpartner für die Medien

Dr. Walser Dental GmbH, Fritz-Reichle-Ring 18, 78315 Radolfzell Telefon: 07732 3300 Telefax: 07732 57 223

E-Mail: info@walser-dental.com

Website: www.walser-dental.com

Über die Dr. Walser Dental GmbH

Die Dr. Walser Dental ist seit 1948 Hersteller von zahnärztlichen Instrumenten, die weltweit vertrieben werden. Seit Bestehen der Firma wurden zahlreiche Patente angemeldet. Getreu dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ werden praktische und wissenschaftliche Erfahrungen in die Herstellung aller zahnärztlichen Instrumente bis heute eingebracht. Mit einem Exportanteil von 75% liefert das Unternehmen seine Produkte weltweit in 70 Länder.